Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 11 (1985)
Heft: 1

Rubrik: Impressum Emanzipation

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

1984, das gefürchtete Orwell-Jahr hätten wir göttinseidank, gut überstanden — so der Tenor vieler Zeitungsrückblicke der ersten Neujahrstage. Wir Frauen allerdings haben zum Jahresende eine harte Niederlage einstecken müssen. Der Ausgang der Mutterschaftsversicherungsabstimmung war ernüchternd. Es ist zu befürchten, dass damit eine ganz entscheidende Wende inbezug auf Frauenforderungen signalisiert worden ist. Offenbar sind wieder mehr Leute als auch schon der Meinung, dass unsere Forderungen nach mehr sozialer Gerechtigkeit für Frauen angesichts der angespannten ökonomischen Situation ein Luxus seien. Hier gilt es aufzupassen und nicht lockerzulassen. Die nächsten Angriffe sind bereits geplant: Das Referendum gegen die Revision des Eherechts gehört ebenso dazu wie die heuchlerische Antiabtreibungsinitiative "Recht auf Leben".

1985 ist für die EMANZIPATION ein Jubeljahr: Die Zeitung ist 10 Jahre geworden und darauf sind wir doch ein wenig stolz. Wir haben das zum Anlass genommen, jede Redaktionsfrau vorzustellen (Seite 18) und euch zu fragen, was euch gefällt, was ihr zu kritisieren habt und worüber ihr mehr lesen wollt. Die Ergebnisse dieser Leserinnen-Umfrage findet ihr auf Seite 16. Eure Ideen und Wünsche sind uns natürlich ein grosser Ansporn die EMANZIPATION im neuen Jahr besser und aktueller zu machen. Wir sind dabei auch auf eure Mithilfe angewiesen. Wie wärs, wenn die eine oder andere von euch wieder mal selbst zur Schreibmaschine griffe? Vielleicht inspiriert unsere neue Rubrik "Feministische Utopien", die wir in der nächsten Nummer beginnen werden? Gefragt sind Entwürfe — fantastische, aber auch pragmatische — wie das Leben von uns Frauen aussehen könnte ohne Rücksicht auf patriarchalische Gegebenheiten.

Oder was findet ihr zur Situation und zum Stand der gar nicht mehr so neuen Frauenbewegung? Wir jedenfalls sind der Meinung, dass die Frauenbewegung, ihre Organisation, Projekte und viele Frauen selbst "in die Jahre gekommen sind". Für uns ein Anlass einerseits zurückzublicken und zu fragen, was aus den Ansprüchen von gestern geworden ist und andererseits neue Probleme und Fragestellungen (z.B. Generationenkonflikt, Etablierung, Rückzug? Theorie) zu diskutieren. Beginnen wollen wir diese breitgefächerte Diskussion mit einer Serie über "Feministische Projekte zwischen Anspruch und Wirklichkeit" auf Seite 3.

Eines jedenfalls ist sicher. Die Slogans von gestern sind heute keineswegs überholt. In diesem Sinne: Auf die Dauer hilft nur Frauenpower — auch für 1985!

Anita Fetz

Alle Jahre wieder...

...liegt unserer Nr. 1 ein grüner Einzahlungsschein bei, um die **fälligen Abonnementsgebühren** zu bezahlen.
Sie bleiben für 1985 unverändert:

Normalabonnement	Fr. 25.—
Unterstützungsabo	Fr. 35.—
Solidaritätsabo	Fr. 50.—
Auslandsabo	Fr. 35.—

Um den Aufwand der nicht sehr emanzipatorischen, aber leider notwendigen administrativen Arbeit möglichst gering zu halten, bitte ich **alle** (ich habe noch Idealvorstellungen!) AbonnentInnen, die noch zahlen müssen:

— **jetzt** mit dem Schein zur Post zu gehen bzw. über das eigene Giro-Konto einzuzahlen (das erspart und PC-Taxen). Mahnungen kosten nur zusätzlich Papier, Porti und Arbeit.
— **deutlich** und möglichst **vollständig** zu schreiben, für welches Abo eingezahlt wird (siehe Adressfeld der Nr. 1). "Müller, Zürich" reicht nicht!

Für Eure Hilfe im voraus Dank.

Für eure Wünsche!

Das Redaktionssekretariat der EMANZIPATION ist neu geöffnet:

Jeden Freitagnachmittag von 14-17 Uhr
Telefonisch erreicht ihr unsere Redaktionsfrau Ruth Marx unter 061/ 32 11 56 oder (bei klirrender Kälte) 061/ 26 51 35

Ihr könnt zu dieser Zeit Abos bestellen, Inserate aufgeben, eure Ideen und Wünsche anmelden, vielleicht sogar einen eigenen Artikel anmelden, etc., etc., etc.

Inhalt

Frauenprojekte zwischen Anspruch und Wirklichkeit	**S. 3**
Film: Der Beginn aller Schrecken ist Liebe	**S. 7**
Aktuell	**S. 8**
Südafrika: "Der Chauvinismus ist dem Tode vorzuziehen	**S. 10**
Kultur: Heidi Künzler	**S. 13**
Leserinnen-Umfrage	**S. 16**
10 Jahre EMANZIPATION	**S. 18**
Wenn Frauen ihre Tage haben...	**S. 21**
gelesen	**S. 22**
Tagesschule	**S. 24**
Nicht verpassen! Frauentheater und La Lupa	**S. 25**
Veranstaltungen	**S. 26**

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 9. Februar 85
Artikel bitte an: Ruth Marx, Bläsiring 152, 4057 Basel, 061/ 26'51'35

IMPRESSUM

EMANZIPATION
Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10mal im Jahr

Abonnementspreis 1985	Fr. 25.—
Unterstützungsabo	Fr. 35.—
Solidaritätsabo	Fr. 50.—

Inseratentarif auf Anfrage

Redaktion: Anna Dysli, Anita Fetz, Ruth Hungerbühler, Ruth Marx, Christine Stingelin, Margaret Wagner

Mitarbeiterinnen: Rita Karli (Bern), Silvia Grossenbacher (Schaffhausen)

Gestaltung: Anna Dysli, Anita Fetz, Christa Küntzel, Silvia v. Niederhäusern, Florence Stamm.

Illustrationen: Madeleine Hunziker

Versand: OFRA-Sekretariat Basel
Administration: Ica Duursema
Satz: WTS-Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich
Titelblatt: Anne Rose Steinmann